

„WASSERWEG – MENSCHENBILDER, das DONAUPROJEKT 2010“

nach einer Idee von Harald Kunz unter Mitwirkung von Matthias Jacob

Der Vizekanzler der Bundesrepublik Österreich a. D. Dr. Erhard Busek schreibt:

„Das Ausstellungsvorhaben "Wasserweg - Menschenbilder: Das Donauprojekt 2010" wurde mir von der Initiativgruppe vorgestellt. Der Völker verbindende Charakter von Kunst wird hier mit Blick auf den einzelnen Menschen und zur Stärkung des Individuums eingesetzt. Geschichtliche und aktuelle Aspekte verbinden sich zu einem produktiven Miteinander. "Wasserwege - Menschenbilder" wird von mir ausdrücklich begrüßt! Gerne findet die Initiative meine Befürwortung.“

Was wir wollen:

Uns hat der Wunsch zusammengeführt, dass ein neues und offenes Europa nächst dem wirtschaftlichen Dialog einen breiten kulturellen Dialog führt, der durch viele Initiativen bereits gefördert wird, aber immer wieder neue Projekte braucht, damit Menschen verschiedener Länder zu einem Mit- und Füreinander finden.

Das Donauprojekt 2010 ist eine Ausstellungsreihe, die von Baden-Württemberg aus durch die Länder an der Donau führt.

Der Literaturwissenschaftler (Slawist) und Übersetzer Matthias Jacob kennt die Donauländer aus vielen Reisen und durch persönliche Kontakte. Der Künstler Harald Kunz wurde in Niederösterreich geboren, hat u. a. in Wien studiert und hat sich in seiner Kunst besonders mit dem Thema „Menschenbild“ auseinandergesetzt.

Vorstellung des Projektes:

Die Idee eines Ausstellungsprojektes „Wasserweg – Menschenbilder“ ist 2005 entstanden. Zu dieser Zeit wurde versucht, das Vorhaben zusammen mit dem Donaubüro Ulm zu entwickeln.

Im Februar 2008 wurde mit der Detailplanung begonnen. Im Mai hat die Initiativgruppe mit ihrer Arbeit begonnen. Seitdem sind wir auf so viel Zustimmung und Entgegenkommen getroffen, haben so viel Unterstützung erhalten, dass wir nun das Vorhaben realisieren wollen.

Auf der Ebene des Bundeslandes Baden-Württemberg danken wir Herrn Ministerialrat Uhlmann und Herrn Oberbürgermeister a.D. Heinz Kälberer für ihre Unterstützung. Mehrere Firmen haben uns signalisiert, dass sie unser Unternehmen auch finanziell fördern werden. Die deutschen Botschaften in den Donauländern werden vor Ort helfen. Zahlreiche Vereinigungen und Institute unterstützen das Projekt: Wir dürfen sie hier nennen:

Zusammenarbeit-Unterstützung-Förderung

Ostbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg, OB a. D.
Herr Heinz Kälberer
Landesstiftung Baden-Württemberg, Frau Cornelia Lipps
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Herr Ministerialrat Uhlmann
Deutsche Botschaft Belgrad, Frau Homer
Deutsche Botschaft Bratislava, Herr Frieler
Deutsche Botschaft Budapest, Herr Gruber
Deutsche Botschaft Bukarest, Herr Homburg
Deutsche Botschaft Sofia, Frau Hornung
Deutsche Botschaft Zagreb, Herr Brökelmann
Europahaus Baden-Württemberg, Herr Florian Setzen
CCP, Frau Bornemann
Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Ulm/Staatliche Schlösser und Gärten,
Herr Dietmar Sauter

Bulgarisches Generalkonsulat München, Frau Patraschkova
Bulgarisches Kulturinstitut Berlin Frau Direktorin Oli Grueva
Deutsch-Ungarische Gesellschaft, Frau Molnar Stuttgart
Kroatisches Generalkonsulat Stuttgart, Frau Vizekonsulin Prof. Dr. Jadranka Fumić-Belamarić
Kultusministerium der Slowakei/Direktor für Bildende Kunst, Herr Peter Sarvas
Kulturministerium der Republik Serbien, Herr Ministerialrat Mladen Vesković
Österreichisches Generalkonsulat München, Herr Konsul Love

Rumänisches Honorarkonsulat Stuttgart, Frau Mariana Recker,
Rumänisches Generalkonsulat München, Frau Konsulin Predescu
Slowakisches Institut Berlin Herr Peter Ilčík, Frau Olga Blauova
Stadtmuseum Schloss Eltz/ Vukovar, Frau Ružica Marić

Dr. Erhard Busek, Vizekanzler der Rep. Österreich a. D.
Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der deutsch-österreichischen
Parlamentariergruppe Georg Brunnhuber
Bundestagsabgeordneter Franz Romer, Biberach
Prof. Dr. Sava Damjanov, Universität Novi Sad

Stefanie Hübner Robert Boschkulturmanagerin in Russe (Bulgarien)
Prof. Dr. Dragan Živančević, Direktor der Kunstakademie Novi Sad (Serbien)
Prof. Dr. Bela Török, Universität Pécs (Ungarn)
Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der deutsch-kroatischen
Parlamentariergruppe Klaus-Peter Wilsch

AHK Kroatien, Herr Dr. Presber
AHK Slowakei, Herr Kern
AHK Rumänien, Herr Walde
AHK Ungarn
Deutsch-Rumänischer Wirtschaftsverband, Frau Petrisor
Deutsch-Serbische IHK, Herr Zenetti
Deutsch-Ungarischer Wirtschaftsclub, Herr Manfred Bey, Frau Henriette Balogh
Deutscher Wirtschaftsclub Temesvar Herr Peter Hochmuth
Industrie- und Handelskammertag Baden-Württemberg, Frau Gumbel
Ost-West Wirtschaftsclub Frau Agnes Rantz, Herr Ilja Lasaroff, Herr Josef Döllner

Sparkassenversicherung Stuttgart und Kassel Herr Dr. Luhn
Cewe Color, Frau Hella Hahm,
Deutsche Lufthansa, Frau Ilona Eichorn,

Aufnahme von Kontakten zu Firmen und Unternehmen in Baden-Württemberg, Deutschland und in den Projektländern

Aufnahme von Kontakten zu Künstlern und Kunstverbänden:

Union Slowakischer Künstler, Herr Pavol Kral

Aufnahme von Kontakten:

Frau Prof. Dr. Penka Angelova Universität Russe
ARGE Donauländer Herr de Martin
Deutsches Kulturzentrum Hermannstadt, Frau Sophie Werner
Deutsches Kulturzentrum Kronstadt, Frau Roxana Florescu
Deutscher Wirtschaftsclub Rumänien, Herr Peter Simon
Haus der Heimat Baden-Württemberg, Frau Dr. Röder
Hvratska Radiotelevizija

Deutsche Botschaft Wien, Frau Forster
Donauschwäbische Kulturstiftung Baden-Württemberg, Herr Dr. Eugen Christ
Goetheinstitut Bratislava, Herr Franz
Goetheinstitut Budapest, Dr. Gabriele Gauler
Goetheinstitut Zagreb, Frau Birgit Mühlhaus
Goetheinstitut Belgrad, Frau Vasović-Bohse
Goetheinstitut Sofia, Herr Dr. Rudolf Bartsch
Goetheinstitut Bukarest, Frau Sabine Hentzsch
Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg
Frau Dr. Röder
Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
Bundestagsabgeordneter, Herr Gunther Krichbaum
Bundestagsabgeordneter, Herr Siegfried Kauder
Bundestagsabgeordneter, Herr Volker Kauder
Bundestagsabgeordneter, Herr Thomas Bareiss
Bundestagsabgeordnete, Frau Widmann-Mauz
Bundestagsabgeordneter, Herr Michael Stübgen
Bundestagsabgeordneter, Herr Eckart von Klaeden
Bundestagsabgeordnete, Frau Susanne Kastner
Ivan Ott Journalist beim „SWR International Kroatien“ /Stuttgart
Niederösterreichische Landesregierung Herr Dr. Scherer
Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, Staatsministerium Baden-Württemberg
RTL Kroatien
Rumänisches Kulturinstitut Berlin, Frau Popescu
Serbisches Generalkonsulat Stuttgart, Herr Dobrivoje Vujičić
Ungarisches Generalkonsulat München, Herr Szylagyj
Prof. Dr. Zvonko Maković, Kunsthistoriker, Vorsitzender des kroatisches PEN-
Zentrum/ Zagreb

Aufnahme von Kontakten zu Firmen und Unternehmen in Baden-Württemberg,
Deutschland und in den Projektländern

Feed-back-Konkretisierung der Zusammenarbeit:

IHK Berlin, Herr Nierentz
Peter Kratzer IFA- Koordinator Vojvodina
Stadt Donaueschingen
Kulturamt der Stadt Tübingen, Herr Blum
VW Bratislava, Frau Rutsch

Das Donauprojekt hat diese Ziele:

- der europäische Strom „Donau“ hat nach den politischen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte wieder die Möglichkeit, Bindeglied zwischen den Nationen zu werden. Als Handelsweg kann er neben Gütern auch Werte transportieren. Im Mittelpunkt der Werte muss der Mensch stehen. Zukunft kann nur auf der Achtung des Individuums aufbauen. Eine solche Achtung und Beachtung kann Kunst ausdrücken.
- Geschichte darf nicht in Vergessenheit geraten. Viele Menschen fanden im Bereich des Stromes eine Lebensgrundlage und es entstand eine blühende Kulturlandschaft, die immer wieder von Kriegen zerstört wurde. Heute gilt es, die Lehre der Vergangenheit zu bewahren und neue Beziehungen zu knüpfen. Solche progressiven Bemühungen der Kooperation fördert das Donauprojekt.
- Wir vertrauen der ästhetischen und kognitiven Stabilität des Tafelbildes: Malerei ist Ausdrucksform und Bilder sind „Lebenszeichen“.
- Die Ausstellungsstätten sollen gemeinsame europäische Geschichte erinnern helfen. Kirchliche, weltliche und bürgerliche Räume eignen sich durch ihren historischen Charakter ganz besonders für das Donauprojekt 2010. Daher suchen wir Orte, zu denen die Menschen gerne gehen und die sie besonders schätzen. Das Donauprojekt ist lebendig und hat dialogischen und dynamischen Charakter: Jede Station erweitert die Werkschau durch ihre Künstler.
- Ein Bildband/ Ausstellungskatalog dokumentiert das Projekt. Er bietet den Ausstellungsstätten die Möglichkeit, von sich zu berichten. Er beschäftigt sich mit den Kunstwerken und Künstlern der Ausstellung.

An wen richtet sich das Donauprojekt?

- An die Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, in einer Region, wo sich der deutschsprachige, mit dem slawischen, ungarischen und romanischen Sprachraum trifft.
- An Städte und Stätten, die sich europaweit definieren und vorstellen wollen
- An Betriebe der Freien Wirtschaft, die im Rahmen des Projektes eine Möglichkeit finden, sich auf einer weiteren und persönlicheren Ebene vorzustellen und zu präsentieren.
- An bildende Künstler und Literaten, die ein neues Forum erhalten, ihre Werke international vorzustellen und kollegialen Austausch zu pflegen.

- An Kulturschaffende/Kulturmanager, deren Vernetzung in Europa erweitert und vertieft wird.
- An Regionen, die mit anderen Regionen in bessere Kontakte treten und zwar über die sich ohnehin begegnenden Institutionen und Gruppen hinaus.

Folgende Städte/Stätten sind Stationen der Ausstellungsreihe:



Donaueschingen (Baden-Württemberg)



Schloss Hartheim (?)(Oberösterreich)



Bratislava (Slowakei)



Budapest(?), oder Esztergom (?)(Ungarn)



Stadtmuseum Schloss Eltz **Vukovar** (Kroatien)



Festung Petrovaradin/ Kunstakademie **Novi Sad** (Serbien)



Russe (Bulgarien)



Tulcea (Rumänien)



Kloster **Bebenhausen** (Baden-Württemberg)

Eine Schlussausstellung könnte - als abschließender „Reisebericht“ - im Kloster Bebenhausen stattfinden. Die Ausstellung kann selbstverständlich auch noch in anderen historischen Stätten in Europa gezeigt werden.

Verfahren:

Die lokalen Verantwortlichen bestimmen ihre Künstler selbst. Dabei sollen in gleicher Weise Künstlerinnen und Künstler, Ältere und Jüngere berücksichtigt werden.

STATIONEN Die Ausstellungen wachsen von Station zu Station.

- Station 1: Künstler aus Baden-Württemberg und Rumänien,
- Station 2: Künstler aus Österreich und Bulgarien stoßen dazu
- Station 3: Künstler aus der Slowakei...
- usw.

ERÖFFNUNGEN

Bei den Ausstellungseröffnungen wird die Sicht der Künstler zum Thema Menschenbild aufgegriffen und die Darstellung des Individuums mit den europäischen Integrationsbemühungen in Verbindung gesetzt. Es wird für die beteiligten Ausstellungsorte geworben. Geschichte wird erinnert und Gegenwart dargestellt. Literaten und/oder Wissenschaftler begleiten die Ausstellungen mit ihren Beiträgen.

ZUSTÄNDIGKEITEN

Jede Station ist für die Beschickung der Ausstellung und das Begleitprogramm verantwortlich

Die Initiativgruppe „Donauprojekt“ bereitet sich mit den Stationen auf die Aufgaben vor, bemüht sich um die Finanzierung und klärt logistische Fragen. Sie bereitet die Ausstellungsverträge vor und sorgt für deren Gegenzeichnung. Sie verwaltet die eingeworbenen Mittel und erstellt den Rechenschaftsbericht.

Die Initiativgruppe „Donauprojekt“ leistet die redaktionelle Arbeit im Rahmen des assoziierten Buchprojektes.

Ziele und Zweck des Projektes

Das Projekt ist länderübergreifend; - es veranschaulicht europäische Geschichte und daraus entstandene Erfahrungen anhand von Malerei („Menschenbildern“) und führt Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen. Das Projekt bleibt über eine lange Laufzeit lebendig. Damit dient es folgenden weiteren Zielen:

- einer Position, die dem Menschen dient.
- aufgrund seines dynamischen und dialogischen Charakters (Wanderausstellung) und seiner europäischen, völkerverbindenden Dimension kann das Projekt auch zu weiteren Ausstellungsstätten vermittelt werden.
- Europa wird nicht nur als Handlungsraum für rein wirtschaftliche Interessen erfahren, vielmehr kann die aktive Beteiligung von Einrichtungen der freien Wirtschaft in ihrer Verantwortung für die humanen Werte dazu beitragen „Europa eine Seele zu geben

Initiativgruppe Donauprojekt:

Matthias Jacob, M.A., Im Heges 5, 72127 Kusterdingen- Wankheim, Tel.: ++49/ (0) 7071/ 796530

Harald Kunz, 72108 Rottenburg, S.-Salabergaweg 11, Tel++49/(0)7073/2279

